

aut: presse ausstellung
sternbrauerei salzburg
ein internationaler wohnbauwettbewerb

Ausstellung sämtlicher Wettbewerbsbeiträge des 2006 von der Asset One AG ausgeschriebenen internationalen Architekturwettbewerbs mit dem Siegerprojekt von Gisue Hariri und Mojgan Hariri (New York).

ort aut. architektur und tirol
 Lois Welzenbacher Platz 1
 6020 Innsbruck, Austria
 +43.512.57 15 67
 office@aut.cc, www.aut.cc

eröffnung Freitag, 4. Mai 2007, 19.00 Uhr
 mit einem Vortrag von Ernst Scholdan
 (Asset One Immobilienentwicklungs AG, Graz)

ausstellungsdauer 5. Mai bis 16. Juni 2007

öffnungszeiten di – fr 11.00 – 18.00 Uhr
 do 11.00 – 21.00 Uhr
 sa 11.00 – 17.00 Uhr
 an Feiertagen geschlossen

informationen aut. architektur und tirol
 Lois Welzenbacher Platz 1, 6020 Innsbruck
 t +43.512.57 15 67, presse@aut.cc
 Kontakt: Claudia Wedekind

Asset One Immobilienentwicklungs AG
 Kaiserfeldgasse 2, 8010 Graz
 Kontakt: Mag. Christoph Gadermayr (Projektleiter)
 sternbrauerei@asset-one.at
 www.sternbrauerei.at

Medienarbeit: Pleon Publico Salzburg
 Paracelsusstraße 4, 5020 Salzburg
 Kontakt: Mag. Ursula Wirth
 u.wirth@leon-publico-sbg.at

Für das Gelände der ehemaligen Sternbrauerei in Salzburg, einer ca. zwei Hektar großen Liegenschaft entlang des für die Stadt Salzburg markanten Rainbergs, hat die Asset One AG 2006 einen aufwändig vorbereiteten, internationalen Architekturwettbewerb ausgeschrieben.

Die Ausstellung „Sternbrauerei Salzburg“ zeigt das Siegerprojekt von Gisue Hariri und Mojgan Hariri (New York) sowie die weiteren 17 eingereichten Projekte und veranschaulicht die Vielfalt an Bebauungsmöglichkeiten und kreativen Lösungen für einen anspruchsvollen Wohnbau auf einem städtebaulich sensiblen Areal an einer steilen Felswand.

Sternbrauerei Salzburg Ein internationaler Wohnbauwettbewerb

Ausstellung sämtlicher Wettbewerbsbeiträge des 2006 von der Asset One AG ausgeschriebenen internationalen Architekturwettbewerbs mit dem Siegerprojekt von Gisue Hariri und Mojgan Hariri (New York).

Auf dem Gelände der ehemaligen Sternbrauerei – einer ca. zwei Hektar großen Liegenschaft entlang des für die Stadt Salzburg markanten Rainbergs – wird in den kommenden Jahren ein architektonisches und städtebauliches Vorzeigeprojekt der iranisch-stämmigen Architektinnen Gisue Hariri und Mojgan Hariri (New York) entstehen. Das Projekt ist als Sieger aus einem hochkarätig besetzten, internationalen Architekturwettbewerb hervorgegangen, den die Asset One Immobilienentwicklungs AG als Bauherr im Februar 2006 ausgeschrieben hatte. 18 internationale und nationale Architekten wurden im Rahmen eines beschränkten, kooperativen Gutachterverfahrens dazu eingeladen, Vorschläge für die Bebauung dieses städtebaulich sensiblen Areals an einer steilen Felswand in zentraler Lage und unmittelbarer Nähe der historischen Altstadt auszuarbeiten. Die Vorgaben und die Ausschreibungsbedingungen für den Wettbewerb wurden in enger Zusammenarbeit von Bauherren, Planungstadtrat, Altstadtkommission und Gestaltungsbirat der Stadt Salzburg und unterstützt durch das Architekturbüro Kleboth & Lindinger Architekten entwickelt.

Die Aufgabenstellung bestand darin, einerseits auf dem „freien“ Gelände ein Wohnprojekt mit ca. 100 Wohneinheiten in einem attraktiven Mix aus unterschiedlichen Wohnungstypen zu konzipieren, andererseits das Gebäude der ehemaligen Sternbrauerei behutsam zu revitalisieren und in das Gesamtkonzept zu integrieren. Der Rainbergfelsen sollte als prägendes Element des Stadtbildes für die Öffentlichkeit erlebbar erhalten werden und hochwertiger öffentlicher Raum mit attraktiven Plätzen geschaffen werden. Im Sinn einer innerstädtischen Verdichtung möchte der Bauherr Asset One auf dem Areal eine urbane Alternative zu den etablierten Salzburger Villen-Vororten und Nobel-Bezirken bieten. Durch die Durchmischung verschiedener Wohnungstypen – stark individualisierbare Premiumwohnungen, Stadtwohnungen, welche die Qualitäten gründerzeitlicher Wohnungen mit den Vorteilen einer Neubauwohnung verbinden und preiswerte Atelierwohnungen – und in Verbindung mit kulturellen Einrichtungen, wie dem Salzburger Architekturverein „Initiative Architektur“ soll sich der Standort zu einem vitalen, städtischen Quartier entwickeln.

Aus den unterschiedlichsten Ansätzen und Bebauungsmöglichkeiten hat die Jury das Projekt der Architektinnen Hariri & Hariri zur Realisierung empfohlen. Ausschlaggebend dafür waren die Einbindung in das städtebauliche Umfeld, die bestmögliche Belichtung und Besonnung der Wohnräume, die Einbeziehung der bestehenden Kellergewölbe der ehemaligen Sternbrauerei und vor allem die attraktiven Außenräume. Damit wurde kein spektakulärer Entwurf eines hohen Hauses prämiert, sondern eine klare städtebauliche Lösung mit vier um einen halböffentlichen Platz gruppierten Häusern im Westen und zwei Neubauten am Ostareal, die zusammen mit den Bestandsbauten einen öffentlichen Platz umschließen. „Konzeptuell reproduziert das Projekt die Felsformationen, Ablagerungen und zufälligen Anordnungen eines Steinbruchs mit aus dem Berg geschlagenen und aufgetürmten Felsbrocken. Jeder Block wird zu einem Container, der in seinem Inneren kleinere Blöcke oder Wohnungen umschließt. Dieser Ansatz begreift den Berg mehr als ‚Generator‘ denn als Kulisse.“ (Hariri & Hariri)

Für Asset One hat sich der aufwändig vorbereitete und abgewickelte Wettbewerb ausgezahlt: „Im Hinblick auf die anspruchsvolle Lage, die schwierigen Rahmenbedingungen und Auflagen, die dem Bauprojekt zu Grunde liegen, haben wir unter den eingereichten Projekten der Architektenbüros eine Vielfalt an kreativen Lösungen gesehen, die unsere Erwartungen übertroffen haben. Wir fanden uns dadurch in unserer Vorgehensweise bei diesem Projekt voll bestätigt.“
(Ernst Scholdan, Vorstandsvorsitzender der Asset One)

Die Ausstellung zeigt alle 18 eingereichten Projekte und veranschaulicht die Vielfalt an Bebauungsmöglichkeiten und kreativen Lösungen für einen anspruchsvollen Wohnbau. Die Ausstellung möchte auch Anregungen für die regionale Diskussion über den Wohnbau auf Seiten der Investoren und Planer sein und zeigen, dass jenseits konventioneller Lösungen ein innovativer Wohnbau möglich ist.

Wettbewerb Sternbrauerei Salzburg

Bauherr:
Asset One Immobilienentwicklungs AG, Graz

Beratung, Projektentwicklung, Organisation des Wettbewerbs:
kleboth.lindinger architecten, Innsbruck, Linz, Salzburg

Jury:
Claude Vasconi, Paris (Juryvorsitzender), Dietmar Eberle, Lochau (Fachjury), Johann Padutsch (Stadtrat Salzburg), Ernst Scholdan (Asset One), Christoph Gadermayr (Asset One), Ursula Spannberger (Gestaltungsbeirat), Kari Jormakka (Gestaltungsbeirat), Rainer Kaschl (SVK), Franz Fonatsch (SVK), Robert Wimmer (SVK)

Erste Preise

Hariri & Hariri – Architecture, Gisue Hariri, Mojgan Hariri, New York (von der Jury zur Realisierung empfohlen)
Langhof GmbH, Berlin
BRT – Bothe Richter Teherani, Jens Bothe, Kai Richter, Hadi Teherani, Hamburg

Anerkennungspreise

Delugan-Meissl ZT GesmbH, Wien
Toshiko Mori Architects, New York
maxRIEDER Ziviltechniker GmbH, Grödig
Takashi Yamaguchi & Associates, Osaka

Weitere Wettbewerbsteilnehmer

Architekturbüro Thomas Forsthuber, Salzburg
Geistlweg-Architektur, Edgar Spraiter, Oberalm
Ernst Giselbrecht & Partner architektur ZT GmbH, Graz
Halle 1, Heinz Lang, Gerhard Sailer, Salzburg
Itsuko Hasegawa Atelier, Tokyo
Kengo Kuma and Associates, Tokyo
Lechner-Lechner, Salzburg
Architekturbüro Hubertus Mayr, Salzburg
Snøhetta AS, Kjetil Traedal Thorsen, Oslo
Souto Moura – Arquitectos Lda, Eduardo do Souto de Moura, Porto
ZT-Arquitectos Lda., Thomas Zinterl, Gonçalo Souso Byrne, Lissabon/Graz

Eine Ausstellung in Kooperation und mit freundlicher Unterstützung von
Asset One Immobilienentwicklungs AG

Rahmenprogramm – Sternbrauerei Salzburg
Vorträge und Führungen

Ausstellungseröffnung mit Vortrag
Ernst Scholdan: Wettbewerb Sternbrauerei Salzburg
Freitag, 4. Mai 2007, 19.00 Uhr

Im Februar 2006 hat die Asset One AG für die Liegenschaft der ehemaligen Sternbrauerei in der Stadt Salzburg einen internationalen Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Teilnehmer in diesem sehr aufwändig vorbereiteten Wettbewerb waren 18 geladene Architekturbüros aus Österreich, den USA, Norwegen, Großbritannien, Portugal, Deutschland und aus Japan.

„Im Hinblick auf die anspruchsvolle Lage, die schwierigen Rahmenbedingungen und Auflagen, die dem Bauprojekt zu Grunde liegen, haben wir unter den eingereichten Projekten der Architektenbüros eine Vielfalt an kreativen Lösungen gesehen, die unsere Erwartungen übertroffen haben. Wir fanden uns dadurch in unserer Vorgehensweise bei diesem Projekt voll bestätigt.“ (Ernst Scholdan, Vorstandsvorsitzender der Asset One)

Vortrag
Gisue Hariri und Mojgan Hariri: Hariri & Hariri – Architecture
Mittwoch, 23. Mai 2007, 20.00 Uhr

Vortrag von Gisue Hariri und Mojgan Hariri, die mit ihrem Entwurf den internationalen Wohnbauwettbewerb „Sternbrauerei Salzburg“ gewannen.

Gisue Hariri und Mojgan Hariri wurden mit Bauten wie dem Sagaponac House oder dem Museum of the 21st Century international bekannt. Ihr Projekt für das Areal der ehemaligen Sternbrauerei ist kein spektakulärer Entwurf eines Hochhauses, sondern ein sensibles städtebauliches Konzept, mit dem die umliegende, kleinteilige Struktur weitergebaut wird. Vier um einen halböffentlichen Platz gruppierte Häuser im Westen und zwei Neubauten am Ostareal umschließen mit den Bestandsbauten einen öffentlichen Platz.

„Konzeptuell reproduziert das Projekt die Felsformationen, Ablagerungen und zufälligen Anordnungen eines Steinbruchs mit seinen aus dem Berg geschlagenen, zerkleinerten und wie zufällig aufgetürmten Felsbrocken. Jeder Block wird zu einem Container, der in seinem Inneren kleinere Blöcke oder Wohnungen umschließt. Dieser Ansatz begreift den Berg mehr als ‚Generator‘ denn als Kulisse.“
(Hariri & Hariri)

Hariri & Hariri Architecture
Gisue Hariri (geb. 1956 im Iran)
Architekturstudium an der Cornell University; seit 1986 eigenes Büro; zahlreiche Lehrtätigkeiten z. B. an der Columbia University, der Cornell University und der McGill and Parsons School of Design

Mojgan Hariri (geb. 1958 im Iran)
Architekturstudium (Urban Design) an der Cornell University; 1981 Alexander Schweizer Preis; Mitarbeit bei James Stewart Poshek & Partners, New York City; seit 1986 eigenes Büro

Bauten (Auswahl)
2004 Sagaponac House, Long Island, NY; 2004 Juan Valdez Flagship Café, New York, NY; 2003-07 The Museum of 21st Century, New York, NY; 2002 Belmont House, Belmont, CA; 1999 The Digital House. The Un-Private House Exhibition, MoMA, New York City

Vortrag**Dietmar Eberle (Baumschlager & Eberle): Wohnkonzepte**

Mittwoch, 9. Mai 2007, 19.00 Uhr

Dietmar Eberle beschäftigt sich intensiv mit den vielseitigen Facetten des Themas Wohnbau. Gemeinsam mit Carlo Baumschlager hat er zahlreiche Wohnbauten – vom preisgünstigen, teilweise im Selbstbau realisierten Einfamilienhaus über typologisch differenzierte, städtische Geschosswohnungsbauten bis hin zu Wohnanlagen in urbanen Randzonen – realisiert.

Außerdem leitet Dietmar Eberle im Rahmen seiner Professur für Architektur und Entwerfen an der ETH Zürich das ETH Wohnforum, eine interdisziplinäre Forschungsstelle. Ein Team aus Fachleuten der Architektur, Sozial-, Kultur- und Naturwissenschaften betreibt in dieser Abteilung unter dem Vorzeichen der Nachhaltigkeit Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung und Lehre im Feld der Erkenntnisgewinnung zu den komplexen Zusammenhängen zwischen Mensch, Gesellschaft und gebauter Umwelt.

Dieser theoretischen und praktischen Auseinandersetzung Dietmar Eberles mit dem Thema Wohnen widmet sich sein Vortrag im **aut**.

Dietmar Eberle

geb. 1952 in Hittisau (Vbg.)

1973 – 78 Studium an der Technischen Hochschule Wien

seit 1985 Arbeitsgem. und Büro mit Carlo Baumschlager

seit 1999 Professur für Architektur und Entwerfen an der ETH Zürich;

Leiter des ETH Wohnforums

Bauten (Auswahl)

Bürogebäude Münchner Rückversicherung, München; Verwaltungsgebäude

WHO/UNAIDS, Genf; Rohner Hafengebäude, Fussach; Saeco, Lustenau;

Holz Altenried, Hergatz; ETH E-Science Lab, Zürich; AZ Groeninge Krankenhaus,

Kortrijk; Öko Hauptschule, Mäder; zahlreiche Wohnanlagen u. a. „Achslengut“,

St. Gallen; „Lohbach I“, Innsbruck; „MOMA“, Peking; „Verwalter“, Dornbirn

Mit freundlicher Unterstützung von NEUE HEIMAT TIROL

Gute Nachbarn Salzburg (2 Vorträge)**Max Rieder: STADT-works****Thomas Forsthuber: Raumkonzepte**

Donnerstag, 14. Juni 2007, 20.00 Uhr

Im Rahmen der von der INITIATIVE ARCHITEKTUR (Salzburg) initiierten Vortragsreihe „Gute Nachbarn“ sind jeweils zwei Architekten eines Bundeslandes zu einem Doppelvortrag eingeladen. Diese Kooperation der einzelnen Häuser der Architektur möchte eine Zusammenschau von regional unterschiedlichen Situationen ermöglichen und ein erweitertes Bewusstsein für die Architekturlandschaften Österreichs schaffen. Die Salzburger Architekten maxRIEDER und Thomas Forsthuber werden in diesem Doppelvortrag auch ihre gleichzeitig im **aut** ausgestellten Beiträge zum „Wettbewerb Sternbrauerei“ vorstellen.

maxRIEDER: STADT-works

maxRIEDER entzieht sich Trends und Kategorisierungen. In seinen kontexttransformierten Arbeiten wird Raum, Landschaft, Stadt und Architektur als sozialer und widersprüchlicher Organismus, welcher der Wassersphäre entwachsen ist, verstanden und konzipiert.

„Im Drama der Ästhetik und des Marktgeschehens werden archaische, dynamische, artifizielle und sonderbare Formen, Gestalten und Körper als Öffentliches und Privates systemisch in Beziehung gesetzt, die Signifikanz und Identität ausprägen. Architektur ist eine soziale Kunst; Stadt ein soziales Kunstwerk; katexochen.“
(maxRIEDER)

maxRIEDER

geb. 1957

Architekturstudium an der Universität für angewandte Kunst in Wien

Studium der Kulturtechnik und Wasserwirtschaft an der Boku in Wien

seit 1992 Atelier in Wien und Salzburg

Lehrtätigkeiten und Gastprofessuren im Bereich Architektur und Städtebau

Bauten (Auswahl)

Wasserkraftwerk Königsseeache, St. Leonhard; S1 – Wiener Südrandstraße;

Kindergarten, Aigen/ Salzburg; Wohnanlage Wittgenstein Neuwaldegg/Wien;

Masterpläne für Salzburg und Wien; Hochhausstudie Innsbruck

Thomas Forsthuber: Raumkonzepte

„Die Weite des Landschafts- und Stadtraumes spiegelt sich in der inneren Seelenlandschaft. Das Erlebnis dehnt den verschlossenen Seelenraum. Verinnerlichung – Atmung – Öffnung – Transformation – Bewegung – Raum. Der individuelle Innenraum verbindet sich mit dem vorgefundenen Außenraum und verdichtet sich

zur komplexen Raumstruktur. Widerstand – Raumkonzept – Durchbruch – Vielfalt.“

(Thomas Forsthuber)

Thomas Forsthuber

geb. 1961

Architekturstudium an der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz

seit 1996 Atelier in Salzburg

seit 2001 gemeinsames Atelier mit Christoph Scheithauer

Lehrtätigkeiten u. a. an der Kunsthochschule Mozarteum, Salzburg

Bauten (Auswahl)

Kinder- und Jugendhaus Liefering, Salzburg; Quartier Bruderhof Linzergasse, Salzburg; Gartenstadt Aigen X, Salzburg; Atelierhaus Kaindl-Hönig; Salzburg; Nationalparkzentrum Hohe Tauern, Mittersill

Führungen durch die Ausstellung:

Donnerstag, 31. Mai, 19.00 Uhr

Führung durch die Ausstellung

Samstag, 16. Juni, 11.00 Uhr

aut: brunch mit Einführung in die Ausstellung

Weitere Termine nach Vereinbarung während der Öffnungszeiten

Informationen tel. 0512.57 15 67 oder per E-Mail an office@aut.cc

aut: presse Bildmaterial „Wettbewerb Sternbrauerei Salzburg“

Die Bilder können Sie in einer Auflösung von 72 dpi und 300 dpi von unserer Web-Site „www.aut.cc“ im Pressebereich downloaden und im Rahmen der Berichterstattung über die Ausstellung gerne kostenfrei verwenden.

Weitere Presseunterlagen und Bildmaterial erhalten Sie direkt bei Asset One (www.sternbrauerei.at).

**Hariri_Modell_Quer.jpg**

Siegerprojekt von Hariri & Hariri - Architecture

Modellfoto: © Claudio Alessandri

frei verwendbar unter Anführung des Bildnachweises

**Hariri_Modell_Hoch.jpg**

Siegerprojekt von Hariri & Hariri - Architecture

Modellfoto: © Claudio Alessandri

frei verwendbar unter Anführung des Bildnachweises

**Hariri_Rendering.jpg**

Siegerprojekt von Hariri & Hariri - Architecture

Rendering: © Hariri & Hariri - Architecture

frei verwendbar unter Anführung des Bildnachweises

**Langhof.jpg**

Projekt von Langhof GmbH, Christoph Langhof, Berlin
(1. Preis)

Modellfoto: © Claudio Alessandri

frei verwendbar unter Anführung des Bildnachweises

**BRT.jpg**

Projekt von BRT – Bothe Richter Teherani, Jens Bothe,
Kai Richter, Hadi Teherani, Hamburg (1. Preis)

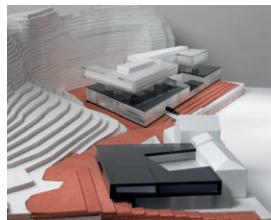
Modellfoto: © Claudio Alessandri

frei verwendbar unter Anführung des Bildnachweises

**Toshiko Mori.jpg**

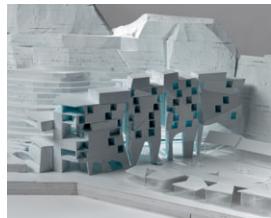
Projekt von Toshiko Mori Architects, New York
(Anerkennungspreis)

Modellfoto: © Claudio Alessandri
frei verwendbar unter Anführung des Bildnachweises

**Takashi Yamaguchi.jpg**

Projekt von Takashi Yamaguchi & Associates, Osaka
(Anerkennungspreis)

Modellfoto: © Claudio Alessandri
frei verwendbar unter Anführung des Bildnachweises

**Max Rieder.jpg**

Projekt von maxRIEDER Ziviltechniker GmbH, Grödig
(Anerkennungspreis)

Modellfoto: © Claudio Alessandri
frei verwendbar unter Anführung des Bildnachweises

**Delugan-Meissl.jpg**

Projekt von Delugan-Meissl ZT GesmbH, Elke Delugan-Meissl, Roman Delugan, Wien (Anerkennungspreis)

Modellfoto: © Claudio Alessandri
frei verwendbar unter Anführung des Bildnachweises